

Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 13

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

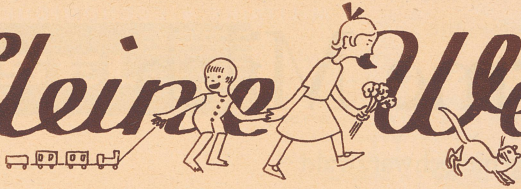
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Welt



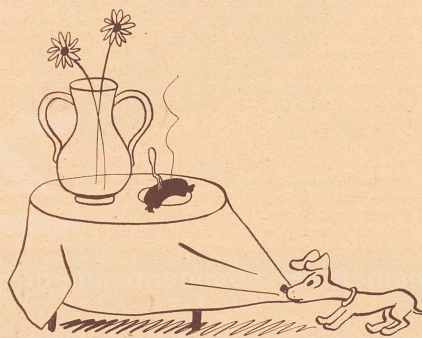
Fidos und die Wurst

Le chien, la saucisse et le vase à fleurs



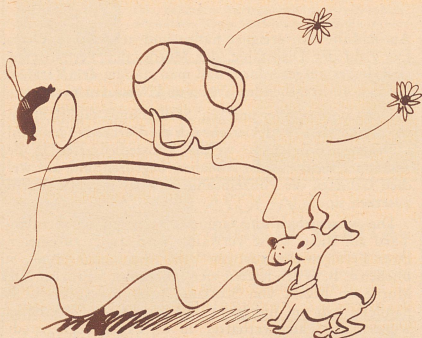
1. Wie laut knurrt doch ein Hundemagen,
Wie groß mag die Versuchung sein,
Die Wurst ein bißchen anzunagen,
Zu stillen seines Hungers Pein?

*Le chien Flocc est un vaurien,
D'autrui convoitant le bien.*



2. Der Fido ist — von seiner Rasse —
Ein ganz geriss'nes Hundevieh
In punkto Schlaueit Extraklasse.
Beweis: erwischt wurd' er noch nie!

*Dans la nappe crocs serrés
Et un, deux, trois, oh bisse!*



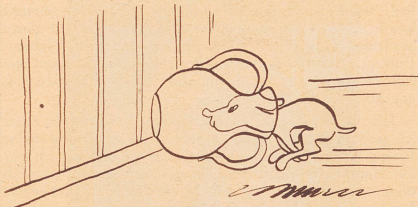
3. Oft hat ein Tischtuch seine Tücken,
Und trotz des Fidos großer Kraft,
Will es sich partout nicht verrücken,
Doch jetzt — ein Ruck — es ist geschafft.

Amenons la saucisse



4. Und nun steckt Fidos feine Nase
(Wie es so kam, begreift er nicht)
Urplötzlich in der Blumenvase,
Entschwunden ist das Wurstgericht.

*Mais Flocc est très étonné,
du coup le voici casqué.*



5. Nun denkt sich Fido allerhand:
Ob ich um Hilfe ru' und belle?
Ach was — mit Anlauf an die Wand
Damit die Vase dort zerschelle.

*Briser ce vase, sortir,
Il lui faut y parvenir.*



6. Doch Fidos Rechnung stimmte nicht,
Denn — aus ganz extrastarkem Glase
(Das wußt' er nicht, der Bösewicht)
War die genannte Blumenvase.

*Mais le vase point ne casse,
et le chien Flocc trépassé.
Le chien Flocc fut un vaurien
Voyez ce qui lui advient!*



Sur une maquette, un gendarme démontre à ces petites filles les dangers de la circulation.

Liebe Kinder!

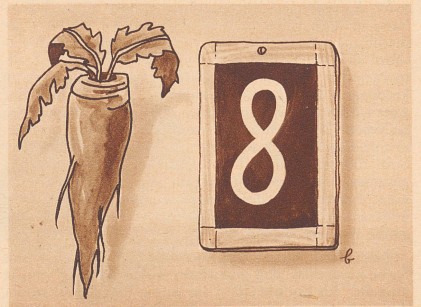
Es ist Frühling geworden. Wenn der Kalender es nicht bewiese, man spürt ihn in der Luft, man merkt ihn auf den Straßen der Stadt. Es gehen wieder mehr Menschen durch die Gassen, die Autos zirkulieren zahlreicher, und man sieht mehr Velofahrer; kurz, der Verkehr wird intensiver. Was heißt das für die Buben und Mädchen, die in der Stadt zur Schule müssen? Das heißt doppelte Vorsicht, doppeltes Aufpassen auf den Straßenverkehr.

Wer von euch auf der Straße noch an einem Aufsatz weiterspinnet oder achtlos plaudernd über die Plätze und Straßen läuft, der sei sich bewußt, daß er in steter Gefahr ist, überfahren zu werden. Aber selbst wer Aug und Ohr ist, muß dennoch etwas von den Verkehrsregeln verstehen. Kennt ihr sie? «Ja ja, im Verkehrsunterricht haben wir's gehabt; es war ganz gent!» So die Schüler von Bern! Die paar letzten Winter hindurch hat nämlich die bernische Stadtpolizei Unterricht gegeben über den Straßenverkehr und dessen Gefahren. «Wir konnten natürlich», erzählen die Buben und Meitschi weiter, «nicht mitten im 'richtigen' Verkehr stehen. Anhand einer Verkehrstafel mit einer eingezeichneten Straßenkreuzung belehrten uns die Polizisten; das waren gerissene Lehrer! Wir schoben miteinander die winzigen lustigen Autos, Töffs und Velos hin und her und ließen die Zwergfußgänger sehr korrekt hin- und durchpassieren.»

Der «Unti» hat etwas genützt! Vor dem Verkehrsunterricht gab es in einem der letzten Jahre 46 Unfälle von Schulkindern, aber nach dem Unterricht gab es nur noch 19 Verunfallte: 17 Knaben und 2 Mädchen. Woher kommt das, liebe Buben? Also, während dem nächsten Schuljahr noch besser aufpassen auf der Straße!

Nun wünsche ich euch vor allem fröhliche und sonnige Frühlingsterien und bleibe mit freundlichen Grüßen

euer Unggle Redakteur.



Bilder-Rätsel.

Rübezahl